

Schulinterne Lehrplan im Fach Sozialwissenschaften in der Einführungsphase

Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes findet in einem Übersichtsraster statt, womit folgende Ziele verfolgt werden: Sie soll den Lehrkräften einen Überblick über die von der Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben für jedes Schuljahr der Oberstufe gewähren und ihnen eine Richtlinie für den zu veranschlagenden Zeitumfang geben. In dem tabellenartigen Überblick sind neben dem Thema der Vorhaben auch die Themen und Problemfragen der einzelnen Sequenzen zu finden, die jene Vorhaben noch einmal konkretisieren. Des Weiteren sollen die einzelnen Spalten der Lehrperson bei der Planung und Durchführung des Unterrichts helfen und ihr Anregung geben, wie Evaluation, Leistungsbewertung aussehen könnte und auf welche Materialien für die Durchführung der Sequenzen genutzt werden könnte.

Der schulinterne Lehrplan orientiert sich bei den Sach-, Fach-, Methoden-, und Urteils Kompetenzen an den Vorgaben des Kernlehrplanes Sozialwissenschaften, welche folgend nochmal dargestellt werden.

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
---	--

Einführungsphase

- Unterrichtsvorhaben I:* Was bedeutet für uns soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs (22-26 UE a 70 Min.)
- Unterrichtsvorhaben II:* Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (22- 26 UE a 70 Min.)
- Unterrichtsvorhaben III:* Gesellschaft – Halt oder Fessel für den Einzelnen? – Wertorientierung, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung (20-24 UE a 70 Min.)

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs, Einführungsphase):**Zeitungsumfang: 22 bis 26 UE****Thema: Was bedeutet für uns soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs**

Inhaltsbezug: Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld I)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Konkretisierung im Unterrichtsvorhaben:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation/ mögliche Formen der Leistungs-bewertung	Kompetenzen, Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten (8 - 10 UE)				
<p>Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>Ist der Mensch ein „Nutzungs-maximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus</p> <p>Im Kreislauf der (Markt-) Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p> <p>Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft</p>	<p>Inselspiel (Verteilung von Gütern, Arbeit)</p> <p>Markterkundung</p> <p>Börsenspiel der Sparkasse Aachen</p>	<p>Rudimentäre Vorkenntnisse aus dem Alltagsleben oder dem Politik-Unterricht in der Sek I</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ - erklären, welche Rolle das Modell des „homo oeconomicus“ beim wirtschaftlichen Handeln spielt, problematisieren die Annahmen des Modells und seine Erklärungskraft - geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehung zwischen den wirtschaftlichen Akteuren - erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems <p>Übergeordnete Kompetenzen (UK 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu dem Modell des „homo oeconomicus“ – vor dem Hintergrund des eigenen Handelns – begründet Stellung - bewerten ihre eigene Stellung im System Markt vor dem Hintergrund ihrer Rolle als Konsument 	<p>Grafik zum Wirtschaftskreislauf entwickeln</p>

<p>Wer profitiert allgemein vom Wettbewerb? - Unternehmer, Arbeitnehmer, Konsumenten?</p> <p>Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?</p>	<p>Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant</p>	<p>Diagnose-Hypothese: Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs (z.B. Sport)</p> <p>Lernevaluation:/Leistungsbeurteilung: Recherche und Auswerten der Fallbeispiele</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkung - Erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft - Erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft <p>Übergeordnete Kompetenzen (MK 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen themengeleitet exemplarische sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme unter Verwendung passender soziallogischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar 	<p>Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes: www.bundeskartellamt.de</p>
<p>Sequenz 2: Was geschieht in Unternehmen? – der Betrieb als ökonomisches und soziales System (7 - 8 UE)</p>				
<p>Welche Vorstellungen von der Arbeitswelt habe ich?</p> <p>Was wäre mein Traumberuf?</p> <p>Was erwarte ich vom Berufsorientierungspraktikum?</p>	<p>Brainstorming/Kartenabfrage zu eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten zur Arbeitswelt,</p> <p>Diskussion über die eigene Motivation für das bevorstehende Berufsorientierungs-</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Wenig Vorkenntnisse, Verunsicherung oder auch erwartungsvolle Freude</p> <p>Lernevaluation/Lei</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	

	<p>praktikum, die Auswahl von Betrieb und Berufsfeld</p> <p>Sammlung von Fragen zu Betriebsfunktionen und – abläufen</p> <p>Erste Beobachtungsfragen/-aufträge für das Praktikum</p>	<p>stungsbewertung: erste Beobachtungsfragen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen (HK 4, MK 13):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer 	
<p>Was erwartet uns konkret im Betrieb?</p> <p>Wer entscheidet im Betrieb?</p> <p>Welche Ziele hat ein Betrieb?</p> <p>In welcher Beziehung steht er zu Kunden?</p> <p>Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p>	<p>Fallbeispiele, Entwicklung eines Wirtschaftskreislaufs, Textanalyse, Betriebsbesichtigung, ggfs. verbunden mit Expertengespräch</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Wenige Vorkenntnisse, Interesse, gefördert durch Praxiskontakt wegen Anschaulichkeit</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: Fragenkatalog zum Expertengespräch</p> <p>- Erfahrungen Betriebspraktikum, Vorbereitung Betriebspraktikum</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte <p>Übergeordnete Kompetenzen (MK 6, HK 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer 	<p>Fallbeispiele zu Unternehmen und Betrieben sowie zu Unternehmenskonzepten und Unternehmenszielen</p>

Sequenz 3: Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild (7 – 8 UE)				
<p>Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellung, Bereiche, Leistungen</p>	<p>Textanalyse mit positionalen Texten zur sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Positionierungs-Methoden, Kartenabfragen etc.</p> <p>Drei Gerechtigkeiten (Bedarfs-, Leistungs- und Chancengerechtigkeit)</p>	<p>Eventuell Vorkenntnisse aus SekI (Ge-, Pk-Unterricht)</p> <p>Positive, negative Haltung ohne präzise Vorkenntnisse</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatsgebot des GG - Analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland <p>Konkretisierte UK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten <p>Übergeordnete Kompetenzen (MK 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlichen relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen, sowie Intention und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren 	-

Unterrichtsvorhaben II (Grundkurs, Einführungsphase):**Zeitumfang: 22 bis 26 UE****Thema: Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie**

Inhaltsbezug: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld II)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierung von politischen Parteien sowie NGO´s
- Gefährdung der Demokratie

Konkretisierung im Unterrichtsvorhaben:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Konkretisierte Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und Politische (digitale) Partizipation Jugendlicher (8 - 10 UE)				
Was ist Politik? – „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei Dimensionen des politischen Prozesses	Wahl-o-mat als Möglichkeit das Internet als Hilfestellung zur Wahlentscheidung zu nutzen	Ggf Vorkenntnisse aus dem PK-Unterricht der Sek I Eigene Meinung	Konkretisierte SK (SK 1, 3 und 4): - Fassen den Begriff „Demokratie“ in einer kurzen Definition zusammen und erläutern das Besondere von „Politik“ im demokratischen System	Jugendwahlen Podiumsdiskussionen Auswertung/ Erstellen

<p>Politik und kein Ende? Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“</p> <p>„Politik? Jein danke!?“ Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche</p> <p>„Kampf der Politikverdrossenheit“ – Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer“ Demokratie</p>	<p>Bsp: Einbezug basisdemokratischer Entscheidungen bei der Piratenpartei</p> <p>Programm: Grafstatt zur Erstellung und Auswertung von Umfragen zur Politikverdrossenheit</p>	<p>der SuS zum politischen System,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff - Beschreiben, erläutern und beurteilen Modell, insbesondere die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ - überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels - beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten des politischen Engagements von sich selbst und Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit eigenen Verhaltens - beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien - analysieren und erörtern die Formen, Chancen, Möglichkeiten und Risiken „digitaler Demokratie“ <p>übergeordnete Kompetenzen (MK 2 und 11):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren aus empirischen Daten Zusammenhänge und wenden statistische Analysen an - analysieren sozialwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Grundprinzipien, ihres Abstraktionsgrad und ihrer Reichweite 	<p>Wahlplakat Diskussion mit örtlichen Bundestagsabgeordneten</p>
<p>Sequenz 2: Was heißt Demokratie? Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes (6 – 8 UE)</p>				
<p>Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p> <p>Was legt das Grundgesetz? – Grundlegende</p>	<p>Textanalyse anhand eines theoretischen Textes</p> <p>Entwickeln einer eigenen Herrschaftsform/ politischen Systems.</p> <p>Textanalyse anhand Probeklausur</p>	<p>Eigene Meinungen der SuS zur Herrschaftsausübung.</p> <p>Grundlegendes Wissen über das politische System der BRD</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen <p>Übergeordnete Kompetenzen (MK 13, MK 15):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen 	<p>Texte Rousseau, Madison, Fraenkel</p>

<p>Gestaltungsprinzipien des politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)</p>			<ul style="list-style-type: none"> - Ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl stehen 	
<p>Sequenz 3: Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie (8 – 10 UE)</p>				
<p>Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben und Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystem</p> <p>Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung</p> <p>Vertiefung: von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik</p> <p>Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p> <p>„Volksgesetzgebung“ auf</p>	<p>Auswertung aktueller Wahlprogramme und aktueller Wahlen Pro-Kontra-Debatte zu Parteienverbote (NPD) bzw. Politikverdrossenheit</p>	<p>Wenige Wissen der SuS in Bezug auf Parteien und ihre Stellung im politischen System</p> <p>Grundlegende Vorstellungen über Politikverdrossenheit, da es größtenteils ihrer eigenen Lebenswelt entspricht</p> <p>Grundlegendes Wissen über das politische System der BRD</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen programm Aussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen - Ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische und nationalistische Paradigmen ein - Ordnen Formen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts-, und Herrschaftsform ein - Unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie - Erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des GG und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen und im Gesetzgebungsverfahren <p>Übergeordnete Kompetenzen (UK 1 und 3, HK 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen für die SuS bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenschwerpunkte und demokratietheoretischer Positionen - Erörtern demokratische Möglichkeiten der 	

Bundesebene - Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?			- Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - Entwickeln in Ansätzen aus der Analyse politischer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben III (Grundkurs, Einführungsphase):

Zeitumfang: 20 bis 24 UE

Thema: Gesellschaft – Halt oder Fessel für den Einzelnen? – Wertorientierung, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

Inhaltsbezug: Individuum und Gesellschaft (20-24 UE a 70 Min.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Normen- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln, Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in Berufs- und Alltagswelt

Konkretisierung im Unterrichtsvorhaben:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Konkretisierte Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Zukunftsentwürfe und Wertorientierung von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfragen, Werte und Normen (7 – 8 UE)</i>				
<p>„Sind wir Teil der Gesellschaft oder werden wir dazu erzogen?“ - Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt</p> <p>Sozialisation 2.0 – Das „Ich“ in der Social-Web-Gruppe</p>	<p>Einüben von Karikaturanalyse.</p>	<p>Wenig Vorkenntnisse der SuS. In Bezug auf Social-Web viel Wissen der SuS da es direkt aus ihrer Lebenswelt stammt. Eigene Meinung und Einstellung zu sozialen Medien kann vorausgesetzt werde.</p> <p>Bewertung einer Karikaturanalyse nach methodischen Vorgaben.</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen Vorstellungen - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen und Institutionen für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern - Erläutern die Bedeutung medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern <p>Übergeordnete Kompetenzen (MK 13, UK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretieren Karikaturen zu den Problematiken Sozialisation und Social-Web - Beurteilen den Einfluss von Sozialisation und Erziehung auf die eigenen Norm- und Wertvorstellungen - Bewerten den Einfluss von peer-groups auf das eigene Verhalten 	<p>aktuelle Shell-Studie</p> <p>Gefahren und Chancen sozialer Netzwerke</p> <p>Expertenbefragung mit Polizei über Gefahren und Vorbeugung im Internet</p> <p>Verschiedene Karikaturen</p>
Sequenz 2: „Selbstbestimmt Leben“ oder „Marionette der Gesellschaft“ ? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“ (5 – 6 UE)				

<p>„Wir alle spielen Theater!“ – Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Karriere oder Familie“ - Geschlechterrollen im Alltag</p>	<p>Nutzung der Erfahrung zum Erstellen von Umfragen mit Hilfe des Programmes Grafstatt.</p>	<p>Wenig bis keine Vorkenntnisse von SuS.</p> <p>Ggf. Rollen- vorstellungen auch in Lebenswelt der SuS vorhanden.</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Normgebundenheit - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen <p>übergeordnete Kompetenzen (UK 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung zur Deutung von biographischen Entwicklungen - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten 	<p>Durchführung Befragung Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung von Familie und Beruf</p>
<p>Sequenz 3: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung (8 - 9 UE)</p>				
<p>Was bin ich? Was will ich sein? – Probleme der Identitätsentwicklung</p> <p>„Ich bastel mir meine Zukunft!“ – Individualisierungsthese von Beck</p> <p>„Zwischen den Kulturen“ – Probleme der interkulturellen Identitätsentwicklung</p>		<p>Wenig Vorkenntnisse der SuS.</p> <p>Übertragung der Theorie von Beck auf Leben der SuS leicht möglich.</p> <p>Textanalyse bei theoretischen Texten von Beck</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle und beurteilen diese Modelle auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und Männern erläutern <p>übergeordnete Kompetenzen (UK 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Identitätsmodelle (s.o.) vor dem Hintergrund der Interkulturalität beurteilen 	<p>Rollen- vorstellungen in versch. Kulturen</p> <p>Texte von Beck</p> <p>Verschiedene Filme zum Thema</p>

Kurzform schulinterne Curriculum Qualifikationsphase:

Grundkurs: S. 1 bis 3

Leistungskurs: S. 4 bis 7

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland <p>Zeitbedarf: ca. 6 UE</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 1.1, S. 12-27 Kapitel 1.2, S. 28-49, bes. S. 34-43</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 1.3, S. 50-67 Kapitel 1.4, S. 68-83, bes. S. 68-75</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: ca. 5 UE</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte):</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union <p>Zeitbedarf: ca. 8 UE</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte):</p>

<p>Kapitel 1.5, S. 84-105</p>	<p>Kapitel 2.1, S. 110-127 Kapitel 2.2, S. 128-145</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt <p>Zeitbedarf: ca. 5 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union, IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung <p>Zeitbedarf: ca. 14 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 2.3, S. 146-157</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 2.6, S. 190-215 Kapitel 2.7, bes. S. 216-229, 235</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 3.1, S. 242-263 Kapitel 3.2, S. 264-281</p>	
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 58 UE (rund 90 Stunden á 45 Min.)</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 3 Individuum und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatliches Handeln • Sozialer Wandel <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 3.3, S. 282-309 Kapitel 3.4, S. 312-327</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u> Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie <p>Zeitbedarf: ca. 13 UE</p> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.4, S. 380-403 Kapitel 4.5, S. 404-415 Kapitel 4.6, S. 416-431</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u> Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse), IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p> <p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.1, S. 344-355, Kapitel 4.2, S. 356-371, Kapitel 4.3, S. 372-379</p>	
<p><i>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.), Zeitbedarf: ca. 5 UE</i></p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 38 UE (rund 60 Stunden á 45 Min.)</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland <p>Zeitbedarf: ca. 15 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen <p>Zeitbedarf: ca. 16 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 1.1, S. 12-27 Kapitel 1.2, S. 28-49</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 1.3, S. 50-67 Kapitel 1.4, S. 68-83</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: ca. 8 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union <p>Zeitbedarf: ca. 11 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 1.5, S. 84-105</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 2.1, S. 110-127 Kapitel 2.2, S. 128-145</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt und die EWWU</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Europäische Währung und europäische Integration <p>Zeitbedarf: ca. 14 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union, IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung <p>Zeitbedarf: ca. 14 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 2.3, S. 146-157 Kapitel 2.4, S. 158-175 Kapitel 2.5, bes. S. 188</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 2.6, S. 190-215 Kapitel 2.7, bes. S. 216-229, 235</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> Thema: Klasse, Schicht, Milieu – Modelle der Gesellschaftswelt</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 3 Individuum und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Individualisierungstheorie nach Beck <p>Zeitbedarf: ca. 8 UE</p>

Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 3.1, S. 242-263	Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 3.2, S. 264-281
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 96 UE (rund 150 Stunden á 45 Min.)	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u> Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 3 Individuum und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatliches Handeln • Sozialer Wandel <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u> Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie <p>Zeitbedarf: ca. 13 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 3.3, S. 282-309 Kapitel 3.4, S. 312-327</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.4, S. 380-403 Kapitel 4.5, S. 404-415</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u> Thema: Menschenrechte und Sicherung der Demokratie – warum uns die Lage von Menschen in anderen Ländern betrifft</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 2 Politische Strukturen,</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u> Thema: Wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>

<p>Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Governance • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Globalisierungskritik <p>Zeitbedarf: ca. 13 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.6, S. 416-431</p>	<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.7, S. 432-443</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u> Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung <p>Zeitbedarf: ca. 10 UE</p>	<p>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 UE</p>
<p>Materialbasis in Blickpunkt Sozialwissenschaften Bd. 2 (Schwerpunkte): Kapitel 4.1, S. 344-355 Kapitel 4.2, S. 356-371 Kapitel 4.3, S. 372-379</p>	
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: ca. 64 UE (rund 100 Stunden á 45 Min.)</p>	